

Enthüllung Gottes Nr. 164

Der innere Mensch, das innere Leben

25. Juli 2020

Bruder Brian Kocourek

Lasst uns unsere Köpfe beugen und Beten ... *Lieber Vater, wir kommen gerade vor dich, Herr, im kostbaren Namen deines Sohnes Jesus Christus unter dem kostbaren Blut, das für unsere Sünden vergossen wurde. Vater, wir leben in einer sehr schwierigen Zeit. Eine Zeit, Herr, in der die Welt von den normalen Aktivitäten getrennt wird. Die Straßen sind leer. Die Parkanlagen sind leer. Sie sehen keine Kinder beim Spielen. Sie sehen die Kinder nicht in der Öffentlichkeit. Sie sehen nicht, dass die Schulen geöffnet sind. Genauso, wie es war, als der Todesengel durch Ägypten kam. Und Vater, wir wissen, dass der Todesengel durch das Land kommt. Und diesmal ist die letzte Plage der geistige Tod. Also, Vater, ich bete, dass Sie uns helfen, wenn wir an diesem Nachmittag Ihr Wort öffnen und daraus lesen. Herr, dass Sie uns führen, wie wir unser Leben gestalten sollen. Vorbereitungen für das Auferstehungsministerium. In Jesu Christus Namen beten wir. Amen*

Von **Die Enthüllung Gottes P:164** Nun, zu Seinem vollkommenen Dienst, (nicht irgendein Mann, Seht ihr? und hier machen die Leute ihren Fehler und schauen zu William Branham, aber sie erkennen nicht, dass er nur ein Gefäß ist, nur ein Schleier.) *nicht zu einem Menschen, nicht zu einer Denomination (wie sie dort durch diese Altern hindurch gearbeitet haben, Seht ihr), aber Sich Selbst manifestiert gemacht, offenbart Sich Selbst zu der Verheißung, indem er Lukas 17:28 macht, und Maleachi 4 und so weiter, Hebräer 13: 8, genau richtig. Zu welcher Zeit sollte es zu dieser Zeit sein? Wenn der königliche Samen Abrahams den verheißenen Sohn sucht. Und alle Arten müssen erfüllt werden. Und Gott Selbsterschien in der Form eines menschlichen Wesens, vor der Zerstörung Abrahams natürlichem Samen, und Jesus sagte, es wäre dasselbe sein für diesen königlichen Samen, bevor der verheißene Sohn zurückkehrt.*

Ok, schauen wir uns einfach die Worte an, die er hier gesagt hat. So zeigt uns Bruder Branham, dass es eine Erscheinung Gottes für den königlichen Samen geben soll, bevor wir den verheißenen Sohn treffen, genau wie das Beispiel, das Gott Abraham in 1. Mose 18 gegeben hat, als Gott Seinem Propheten Abraham erschien bevor er den versprochenen Sohn Isaac empfangen konnte.

Lesen wir dies jetzt einfach in **1 Mose 18: 1** für uns selbst. Und vergessen Sie nicht, dass er sagte: Und alle Arten müssen erfüllt werden. Lesen wir also selbst, um den Typ zu sehen.

1 Mose 18:1 *Und der HERR (das ist Jehova) erschien ihm (Abraham) bei den Terebinthen Mamres, während er (Abraham) am Eingang seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war. 2 Und er (Abraham) erhob seine (Abrahams) Augen und schaute, siehe, da standen drei Männer ihm (Abraham) gegenüber. Und als er (Abraham) sie sah, eilte er (Abraham) ihnen entgegen vom Eingang seines Zeltes, beugte sich zur Erde nieder 3 und (Abraham) sprach: Mein Herr, (Adonai) habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden, so geh doch nicht vorüber an deinem Knecht! 4 Man soll ein wenig Wasser bringen, und wascht eure Füße; und lasst euch nieder unter dem Baum, 5 so will ich (Abraham) einen Bissen Brot bringen, dass ihr euer Herz stärkt; danach mögt ihr weiterziehen, denn darum seid ihr bei eurem Knecht (Abraham) vorbeigekommen. Sie sprachen: Tue, wie du gesagt hast! 6 Und Abraham eilte in das Zelt zu Sarah und sprach: Nimm rasch drei Maß Fein Mehl, knete sie und backe Brotfladen! 7 Abraham aber lief zu den Rindern und holte ein zartes*

und gutes Kalb und gab es dem Knecht; der eilte und bereitete es zu. (Mit anderen Worten. Lassen Sie uns das erledigen. Lassen Sie uns das erledigen. Und ich möchte dich jetzt fragen. Wir sind gerade in dem Ruf, aber wir bewegen uns sehr bald in die Stimme. Machen Sie schnell und beeilen Sie sich, wenn es noch ein Tare (Unkraut) Natur gibt, müssen Sie es wegreißen. Werde es los. Wenn es irgendetwas gibt, von dem Sie glauben, dass es Sie davon abhalten könnte, in diesem Auferstehungsministerium zu sein, machen Sie es in Ordnung. Werde es los. Warte nicht. Er (Abraham) beeilte sich. Er hat alles schnell gemacht.) **8 Und er**(Abraham) *trug Butter und Milch auf und von dem Kalb, das er (Abraham) zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor. Und er*(Abraham) *stand bei ihnen unter dem Baum; und sie aßen. 9 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist deine Frau Sarah? Er (Abraham) antwortete: Drinnen im Zelt. 10 Da sprach er*(Jehova): **Gewiss will Ich um diese Zeit im künftigen Jahr wieder zu dir kommen,** (Beachten Sie hier, dass Gott Abraham sagt, dass er Abraham und Sara in die Zeit des Lebens zurückbringen wird, welches etwa 16 bis 20 Jahre alt ist.) *und siehe, deine Frau Sarah soll einen Sohn haben! Sarah aber horchte am Eingang des Zeltes, der hinter ihm war***11 Und Abraham und Sarah waren alt und recht betagt, sodass es Sarah nicht mehr nach der Weise der Frauen ging. 12 Darum lachte sie in ihrem Herzen und sprach: Nachdem ich verblüht bin, soll mir noch Wonne zuteilwerden! Dazu ist mein Herr ein alter Mann!** (Hier ist das, was ich möchte, dass du fasst. Gott, Jehova Selbst hatte Abraham gerade versprochen, dass Er ihre Körper in die Zeit des Lebens zurückversetzen würde, was bedeutet, dass Er ihnen gerade versprochen hatte, etwas zu tun, was noch nie zuvor getan worden war, und das heißt, sie zurück zu bringen zu einem Alter, von alt zu jung wieder. Denken Sie jetzt daran, dass Bruder Branham dies mit demselben Gott gleichartig, der vor Ort ist und sagte, der Typ müsse für diesen Tag gelten. Ich möchte nicht, dass du das vergisst. Aber Sarah lachte in sich selbst und dachte, dieses Versprechen sei unmöglich. Aber für den Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, ist nichts unmöglich. Wenn Er einen Lehmklumpen nehmen könnte und Adams Körper daraus formen und hineinatmen, den Atem des Lebens, dann könnte Er sicherlich ausgetrockneten alten Ton nehmen und ihn wieder zu jungem und zartem Ton umgestalten. Ich meine, ich habe das selbst getan. Ich habe alten Ton genommen und ein wenig Wasser hinzugefügt und es in meinen Händen geknetet, bis es wieder zart und geschmeidig war. Und wenn ich das tun kann, warum kann Gott es dann nicht tun? Aber sie bezweifelte das Versprechen.

Und hier ist das Ding. Gott hätte sie sofort zerstören können, so wie Er es bald tun würde, zu Lots Frau. Ich denke, Sarah war hier vielleicht ein bisschen zu mündig, aber Bruder Branham sagte uns, dass das, was Gott daran hinderte, diese Frau Abrahams zu zerstören, darin bestand, dass Gottes Versprechen an Abraham seine Frau Sarah einschloss. Zuerst bestritt Sarah, dass Gott es tun könnte, und als Gott sie fragte, warum sie lachte, log sie ihn an.

In seiner Predigt **Ehe und Scheidung 65-0221M P: 83**sagte Bruder Branham: *Warum hat Gott, als Er zu Abraham kam, Sara nicht getötet, die leugnete und Gott ins Angesicht log, der sich dort als irdischer Mann setzte, Fleisch und Brot aß und Milch trank. ER sprach: "Warum hat Sara dort hinten im Zelt hinter Mir gelacht?" ER hatte sie nicht gesehen. Sie hatte gesagt: "Wie können diese Dinge geschehen?" Und sie erwiderte: "Ich habe es nicht gesagt." Oh, Oh, mei. Gott ins Angesicht zu sagen, dass Er ein Lügner ist! Doch Er konnte sie nicht hinwegnehmen. Weshalb? Sie war ein Teil Abrahams. ER konnte sie nicht verletzen ohne Abraham zu verletzen. Seht ihr Frauen nun, wohin ihr gehört? Und die Bibel sagt, dass ihr Frauensein sollt wie Sara, die sich züchtig kleidete, aufrichtig lebte, ihrem eigenen Ehemann treu war, ihn so sehr liebte, dass sie ihn Herr - Herrscher, Eigentümer - nannte.*

Ich denke, dies ist Prüfungszeit, meine Schwestern. Dies ist die Zeit des Erscheinens desselben Gottes, der Abraham einen verheißenen Sohn versprochen hat, und derselbe Herr, Jehova, der uns versprochen hat, dass Er uns hochholen würde, um Seinem Sohn in der Luft zu begegnen, ist in dieser Stunde mit demselben Versprechen erschienen eine Körperveränderung wie damals in Genesis (1Mose 18). Er ist mit dem gleichen Versprechen hier und Sie sollten jeden Tag eine Bestandsaufnahme darüber machen, wie Sie Ihre Ehemänner behandeln, denn wie Sie ihn behandeln, ist die Art, wie Sie Gott Selbst behandeln.

Und Sarahs ewiges Ziel lag in der Tatsache, dass Gott sie nicht töten konnte, weil es Seinem Sohn Abraham geschadet hätte. Wenn Sie also das nächste Mal Ihren Ehemann angreifen, denken Sie daran, dass Sie genau das tun, was Sarah Gott Selbst angetan hat.

13 Da sprach der HERR (Jehova) zu Abraham: Warum lacht Sarah und spricht: »Sollte ich wirklich noch gebären, so alt ich bin?« 14 Sollte denn dem HERRN (Jehova) etwas zu wunderbar sein? (14 Ist dem HERRN etwas zu schwer?) Zur bestimmten Zeit will ich wieder zu dir kommen im nächsten Jahr, und Sarah wird einen Sohn haben! 15 Da leugnete Sarah und sprach: Ich habe nicht gelacht! denn sie fürchtete sich. (Schauen Sie, ihr Motiv war Angst, aber das ist keine Entschuldigung. Sie lehnte das Versprechen ab, lachte darüber, dass es möglich war, und log dann über ihre Ablehnung.) Er (Jehova) aber sprach: Doch, du hast gelacht! 16 Da brachen die Männer auf und wandten sich nach Sodom. Und Abraham ging mit ihnen, um sie zu begleiten. 17 Da sprach der HERR (Jehova): Sollte ich Abraham verbergen, was ich tun will? 18 Abraham soll doch gewiss zu einem großen und starken Volk werden, und alle Völker der Erde sollen in ihm gesegnet werden.

19 Denn ich habe ihn ersehen, dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebiete, den Weg des HERRN zu bewahren, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR (Jehova) auf Abraham kommen lasse, was Er ihm verheißen hat.

20 Und der HERR (Jehova) sprach: Das Geschrei über Sodom und Gomorra ist groß, und ihre Sünde ist sehr schwer. 21 Darum will ich hinabsteigen und sehen, ob sie es wirklich ganz nach dem Geschrei über sie getrieben haben, das vor mich gekommen ist, oder ob nicht; ich will es wissen!

22 Und die Männer wandten ihr Angesicht von dort und gingen nach Sodom; aber Abraham blieb noch stehen vor dem HERRN. (Jehova)

23 Und Abraham trat näher und sprach: Willst du auch den Gerechten mit dem Gottlosen wegraffen? 24 Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte in der Stadt; willst du die wegraffen und den Ort nicht verschonen um der fünfzig Gerechten willen, die darin sind? 25 Das sei ferne von dir, dass du eine solche Sache tust und den Gerechten tötest mit dem Gottlosen, dass der Gerechte sei wie der Gottlose. Das sei ferne von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht gerecht richten? 26 Der HERR (Jehova, der Richter der ganzen Erde) sprach: Wenn ich fünfzig Gerechte in Sodom finde, in der Stadt, so will ich um ihretwillen den ganzen Ort verschonen!

27 Und Abraham antwortete und sprach: Ach siehe, ich habe es gewagt, mit dem Herrn zu reden, obwohl ich nur Staub und Asche bin! 28 Vielleicht gibt es fünf weniger als fünfzig Gerechte darin; willst du denn die ganze Stadt verderben um der fünf willen? Er (Jehova) sprach: Wenn ich darin fünf und vierzig finde, so will ich sie nicht verderben!

29 Und er (Abraham) fuhr weiter fort mit ihm zu reden und sprach: **Vielleicht finden sich vierzig darin. Er (Jehova) aber sprach: Ich will ihnen nichts tun um der vierzig willen!**

30 Und Abraham sprach: **Möge es [meinen] Herrn (Jehova) nicht erzürnen, wenn ich noch weiterrede! Vielleicht finden sich dreißig darin. Er aber sprach: Wenn ich dreißig darin finde, so will ich ihnen nichts tun!**

31 Und er (Abraham) sprach: **Ach siehe, ich habe es gewagt, mit [meinem] Herrn zu reden:** (Es hört sich so an, als hätte Abraham hier verhandelt, aber das tut er nicht. Er tut es nicht. Hören Sie einfach zu, was hier passiert.) **Vielleicht finden sich zwanzig darin. Er (Jehova) antwortete: Ich will sie nicht verderben um der zwanzig willen!**

32 Und er (Abraham) sprach: **Ach, zürne nicht, [mein] Herr, dass ich nur noch diesmal rede: Vielleicht finden sich zehn darin. Er (Jehova) aber sprach: Ich will sie nicht verderben um der zehn willen!** Wenn es 10 Menschen gegeben hätte, rechtschaffene Menschen in dieser Stadt, hätte Gott die ganze Stadt verschont.

33 Und der HERR (Jehova) ging hinweg, als Er mit Abraham ausgeredet hatte; Abraham aber kehrte wieder an seinen Ort zurück.

Nun, hier haben Sie eine Beziehung zwischen Gott und einem Seiner Söhne, Abraham. Und wenn Sie in dieser Beziehung bemerken werden, wie demütig Abraham sich dieser Verhandlung mit Gott näherte. Es war eigentlich keine Verhandlung, Gottes Meinung zu ändern, wie es so viele Christen tun, wenn sie für bestimmte Dinge zu Gott beten. Aber Abraham wusste, dass Gott die Bewohner in Sodom und alles zerstören würde, und so verhandelte Abraham nicht wirklich, aber er wollte nur wissen, wie viel Zerstörung stattfinden würde und wie viele davon verschont bleiben würden. Er verstand, dass Lot unten war, aber er erwähnte Lot nie zu Gott, er wollte nur wissen, ob es Gnade geben würde, bevor die Urteile fielen.

Fahren wir nun mit dem Paragraf fort **165** **Beachte den alten Vorhang, der die Herrlichkeit verbarg. Die alten Dachshäute, da war keine Schönheit zu wünschen; Sein Fleisch war auch nicht. Das ist der Grund, warum die Leute sagen, "Einkleiner, alter, gebeugter Bursche wie dieser?" Wahrscheinlich dreißig Jahre alt und grau und sein Bart grau, war nicht viel anzusehen. Die Bibel sagte: "Es gibt keine Schönheit, wir sollten Ihn begehren." Ersah nicht wie ein König aus, die alte Dachshaut. Aber, oh, was war drinnen! Und ein Häufchen "heiliger Rollen", die in so einem heißen Gebäude zusammensitzen, nennen sie, nicht viel Schönheit zu wünschen, aber was drinnen ist! Ich bin sicher, es ist von vielen Herzen verschleiert, verstehst du? Siehst du?**

Schauen wir uns nun die heiligen Schriften in Jesaja an, um zu sehen, wie Jesus, der Sohn Gottes und der Schleier, den Gott gewählt hat, um Sich zu verstecken, beschrieben wurde.

Jesaja 53:1 **Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und der Arm des HERRN, wem ist er offenbart worden? 2 Er (Der Sohn Gottes) wuchs auf vor ihm (Gott) wie ein Schössling, wie ein Wurzelspross aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht. (Es gibt keine Schönheit, das wir Ihn begehren sollte).**

Lassen Sie uns nun diese Worte untersuchen, die Gott durch den Propheten Jesaja von Seinem Sohn gesprochen hat. Es sagt uns, dass *Er* (Gottes Sohn) *wuchs auf vor Ihm*. Was in Seiner Gegenwart bedeutet. Dieses Wort "*vor*" wurde von einem Wort übersetzt, das "*in Gegenwart von*" bedeutet.

Dieser Sohn würde also wie eine Wurzel aus trockenem Boden aufwachsen, und doch war Er nicht von äußeren Einflüssen abhängig, denn die Erde war nicht gut, es war trockener Boden. Er konnte nicht abhängig von irgendetwas und irgendjemandem außer der Gegenwart Gottes aufwachsen. Er war der Sohn Davids, aber für ein Königreich, das zerstört wurde und von Rom regiert wurde, was nützte ihm sein Erbe. Es bot ihm nichts. Das jüdische Volk war religiös, aber es gab keinen Geist, und so war es nur eine legalistische Show, trockener Boden. Kein Wasser, kein Geist. Und doch wuchs diese kleine zarte Wurzel. Es wuchs ohne Hilfe von irgendjemandem. Ohne Unterstützung von Gesellschaft und Menschen, Freunden und Familie. Es wuchs ohne diese Hilfe. Es wuchs von alleine.

Und das ist heute der Zustand des königlichen Samens. Wir leben in einer Zeit, in der es keine Wiederbelebung, keine Bewässerung des Geistes, kein Erbe gibt, auf das man sich verlassen kann. Diese Nation hatte ein christliches Erbe, aber das ist vor vielen Jahrhunderten verloren gegangen, und diese Nation ist sehr trocken, die Welt ist trocken, und der Geist wässert nicht in Erweckung wie früher. Der Boden ist sehr trocken, und doch sind wir immer noch in Seiner Gegenwart und diese Gegenwart ist das einzige, was uns veranlasst, in allen Dingen zu Ihm aufzuwachsen. In dieser Studie gibt es zwei Faktoren. In diesem kleinen Zweig steckt der Faktor des Lebens. Diese zarte kleine Pflanze und dann, da ist Gott. Seine Präsenz. Das ist es. Und dort sollten Sie und ich heute sein. Alles ist trockener Boden außer dieser Beziehung, die wir zu Ihm haben.

Jesus konnte sich nicht auf sein Erbe verlassen, er konnte sich nicht auf die jüdische Religion verlassen, um ihn zu erhalten, er konnte sich nicht auf die Familie verlassen, er konnte sich nicht auf seine Freunde verlassen, er konnte sich nicht einmal auf die Apostel verlassen, sie alle verließen ihn. Aber er wurde durch die Gegenwart Gottes gestützt.

2 Er (Der Sohn Gottes) *wuchs auf vor ihm* (Gott) *wie ein zärtliches Schössling*, (keine dicke, gesunde aussehende Pflanze, sondern ein kleiner zarter Spindelzweig des Lebens, der wie aus einem toten Baumstamm sprießt. Und beachten Sie, dass diese Szene uns sagt, dass es sich wie eine Wüste auf trockenem Boden befindet. Kein Leben um ihn herum, um es aufrechtzuerhalten.) *wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich*. (und deshalb sagt uns Jesaja, als Ergebnis) **Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht.**

keine Gestalt: Kein Gesicht, kein sichtbares Antlitz, zu dem man hingezogen würde. Keine menschlichen Eigenschaften, die auffallen und die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich ziehen würden.

Noch Pracht: Es gab keine Pracht, es gab keine Schönheit, es gab keine Exzellenz, es gab keine Majestät. Er wurde mit nichts davon auf diese Welt gebracht, um ihm auf seinen Weg zu helfen. Alles, was wir durch Beobachtung sehen konnten, war etwas, das wie ein kleiner zarter Zweig eines Lebens aussah, aber ja, es gab Leben, und dieses Leben, obwohl es in einem winzigen zart aussehenden Zweig eines Baumes verhüllt war (und denken Sie daran, dass Bäume eine Art sind wie

Männer in der Bibel), aber er hatte keine physischen Eigenschaften, die "Schau mich an" schreien würden.

Es war nichts zu sehen als ein Zeichen eines "*inneren Lebens*", das von der Gegenwart des Lichts angezogen zu sein schien. Das ist alles, was Sie in Jesajas Beschreibung von Ihm sehen können. Er war allein abhängig vom Licht, der herrlichen Gegenwart Gottes und dem allein.

"Und wenn wir (die ihn beobachten) ihn sehen werden, gibt es keine Schönheit, die wir ihn begehren sollten. (Es gab nichts an seinem Aussehen, das auffiel, er war nicht gutaussehend, er hatte keine große Statur oder große Körperlichkeit.)

Nein, andererseits beschreibt Jesaja ihn weiterhin als *3Verachtet war er und verlassen von den Menschen,*

Verachtet, geringschätzen, missachten, verachtenswert und verhöhnen. Mit anderen Worten, es war nicht nur so, dass sein körperliches Erscheinungsbild rötlich und klein war, sondern er wurde tatsächlich mit Missachtung und Verachtungswert betrachtet. Mit anderen Worten: *"Unwürdig zu denken, zu antworten usw.;* Denken Sie unter sich: "Es wäre eine Sache für ihn, klein zu sein aber süß oder sogar gutaussehend. Wir können eine kleine Person anschauen, die gut aussieht und Leichtigkeit in unserem Blick findet, und sogar Bewunderung, wenn wir eine kleine Person von Statur sehen, Wer ist schön und gut gebaut, wie ein Athlet. Aber er hatte keine dieser irdischen Eigenschaften. Der Boden, auf den er kam, war völlig unfruchtbar und ausgetrocknet. Und das heißt, es gab nichts, worauf er zählen konnte, um es in dieser Welt zu schaffen, außer dem Licht, das ihn stützte.

Und so wurde er abgelehnt, versagt, verworfen, ausgestoßen. Die Bibel sagt uns: *"Er kam zu seinem eigenen und seine eigene hatten Ihn nicht empfangen."*

Deshalb war er *"ein Mann der Sorgen"*, Oh, und wenn wir nur an diese Sorgen denken könnten, die verachtet, von Männern abgelehnt, angespuckt wurden, versuchten sie ihn zu steinigen, sie versuchten ihn von einer Klippe zu werfen und sprachen über ihn das er unehelich sei, denken Sie nur an all die hasserfüllten Worte, die er gehört haben muss, als er aus der Stadt und von Stadt zu Stadt vertrieben wurde. Er war wirklich ein Mann der Sorgen, und dann fügt Jesaja hinzu: *und von Männern abgelehnt;*

Und das war sein Leben. Das war das Leben der zarten Pflanze, der Pflanze ohne körperliche Anziehungskraft, das Leben, das mit nichts Äußerem aufwuchs, an dem man sich festhalten konnte, um Unterstützung zu erhalten. Wir haben Zeiten, in denen wir körperlich niedergeschlagen sind. Wir haben einen Ehepartner oder einen geliebten Menschen oder sogar Kinder, die da sind, um uns zu helfen. Er hatte nichts von diesem. Als Er am meisten Unterstützung brauchte, sind sogar seine Jünger davon gegangen und sind weggerannt, um ihre eigene Haut zu retten. Und doch liebte er weiter, er gab weiter, er half weiter, er heilte weiter die Kranken, erweckte die Toten, trieb Teufel aus, die andere quälten, und er gab weiter Hoffnung an alle, die Hoffnung brauchten. Und doch schau dir das traurige Leben an, das Er lebte.

Und die ganze Zeit, als er aus dieser und jener Stadt vertrieben wurde, half er allen, denen er begegnete, ohne die Kosten für sich selbst zu berücksichtigen. Trotz all seiner Trauer war es nicht wegen irgendetwas, das er getan hatte, um es zu verdienen, sondern wegen dem, was er für andere tat, und Männer aus Eifersucht hassten ihn, weil er hatte, was sie nicht hatten. Ein Leben, das so an das Licht der Gegenwart Gottes gebunden ist, dass jeder wusste, dass Gott mit ihm war. Sie sagten sogar, niemand kann diese Dinge tun, wenn Gott nicht mit dir ist. Wir wissen das. Und doch lehnten sie ihn ab.

Und er war *“mit Trauer vertraut“*: Diese Trauer ist ein *“starkes seelisches Leiden oder Bedrängnis über Leiden oder Verlust; scharfe Trauer; schmerzhaftes Bedauern*. Mit anderen Worten, Er freute sich nicht auf die nächste Ablehnung, den nächsten geworfenen Stein, den nächsten Speichel, der von seinem Gesicht herabhing. Die nächsten Beleidigungen die auf ihn konzentriert war. Das alles tat weh, es hatte Auswirkungen auf ihn, er trug dazu seinem Grab.

Und obendrein fährt Jesaja fort: *wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so **verachtet** war er, und wir **achteten ihn nicht***.

Alles, was er durchgemacht hat, hat er für uns durchgemacht und wir konnten ihn nicht einmal hochschätzen. Tatsächlich heißt es, wir hätten ihn verachtet. Angewidert von ihm. Warum? Warum?

Zum **4** *Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt*.

Alles, was wir in ihm sahen, war nur ein Spiegelbild unseres eigenen Lebens. Unsere Schwächen haben wir auf ihn projiziert. Unsere Trauer haben wir auf ihn projiziert. Er trug unsere Sorgen, und wir wussten es nicht einmal.

5 *Doch er wurde um unserer Übertretungen willen **durchbohrt**, wegen unserer Missetaten erschlagen; **die Strafe lag auf ihm**, (die heftige Kritik und Zurechtweisung und Verweis und all die Schläge, die er nahm, war für uns) **damit wir Frieden hätten**, (so konnten wir Frieden haben, so dass wir konnten Sicherheit haben) **und durch seine Wunden sind wir geheilt worden**.*

Alles, was Er tat, war nur in dieser Gegenwart des Lichts zu liegen, um zu reifen. Und das ist alles, was von uns verlangt wird. In der Gegenwart des Sohnes liegen, um zu reifen. Und auf dem Weg lebte Er für andere, und doch verstand niemand, niemand unterstützte, was er tat, völlig missverstanden und doch lebte er die ganze Zeit für uns. Und heute bietet er Seinen Geist an, in unsere Wesen zu kommen, um alles noch einmal zu tun, wenn wir es zulassen. Wirst du es ihm erlauben? Wirst du ihn diesmal schätzen, Sein Leben, nach dem du jetzt lebst?

Apostel Paulus sagte in **Galater 2:20-21** *Ich bin mit Christus gekreuzigt; (Ich bin für mich selbst gestorben, genau wie Er starb für sich, damit Er für mich gekreuzigt würde) und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich hingegeben hat. 21 Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit (Rechtschaffenheit) [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben*.

Wenn wir also nach demselben Leben leben, nach derselben Offenbarung wie der Sohn Gottes, dann werden wir, wenn wir mit Ihm leiden, werden wir auch mit Ihm auferweckt.

Kirchen Alter Buch Kapitel 4 - The Smyrnaean Church Age P: 18 Warum steht Er bereit? Der Grund ist in **Römer 8:17-18** **“Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden. Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll. “Wenn wir nicht mit Ihm leiden, können wir nicht mit Ihm regieren. Sie müssen leiden, um zu regieren. Der Grund dafür ist, dass Charakter einfach nie ohne Leiden gemacht wird. Charakter ist ein SIEG, kein Geschenk. Ein Mann ohne Charakter kann nicht regieren, weil Macht außer Charakter satanisch ist. Aber Macht mit Charakter ist herrschsüchtig. Und da Er möchte, dass wir sogar Seinen Thron auf derselben Grundlage teilen, auf der Er überwunden hat und auf dem Thron Seines Vaters niedergelegt ist, müssen wir überwinden, um bei Ihm zu sitzen. Und das kleine vorübergehende Leiden, das wir jetzt durchmachen, ist nicht wert, mit der enormen Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart wird, wenn Er kommt. Oh, welche Schätze werden für diejenigen aufbewahrt, die bereit sind, durch große Trübsal in sein Reich einzutreten.**

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. 58-0406S P: 49 Und diese große Dunkelheit, die jetzt über der Erde schwingt, ist nichts anderes als zu erklären, dass das **Licht** seinen Weg nach unten drückt. Wenn der Tod so nah ist, dass es in einer Stunde sein könnte ... In einer Stunde könnte die Welt ihren Tod finden. Wenn der Tod dort in der Nähe hängt, Was tut es? **Es ist das Leben, das Leben kommt. Die Auferstehung, das Osterfest für alle Kinder Gottes, hängt tief, es drängt.** Die Engel kommen herunter. **Der große Heilige Geist zieht ein.** Die Dunkelheit fordert ihren letzten Tribut, denn das **Licht** wird bald hier sein. Christus wird kommen, die Freude an der Hoffnung der Zeitalter, **eine echte Auferstehung für alle Gläubigen**, “denn wir werden mit Ihm an Seiner Auferstehung teilhaben, wie wir mit Ihm an Seinem Leiden geteilt haben“. **“Wer mit Mir leidet, wird mit Mir regieren.**“ Oh, dann muss ich auf einem Blumenbeet der Leichtigkeit nach Hause in den Himmel getragen werden, während andere sich scharen, um den Preis zu gewinnen und durch blutige Meere segeln. Nein, ich muss kämpfen, wenn ich regieren muss. Erhöhe meinen Mut, Herr. Das ist mein Gebet.

Identifiziert mit Christus 59-1220E P: 39 Identifizieren Sie sich mit einer Filmkönigin und sehen Sie, wo Sie sein werden. Identifizieren Sie sich mit einem Cowboy oder einem Teenager und sehen Sie, wo Sie sein werden. Aber **ich fordere dich heute Abend heraus. Identifizieren Sie sich mit Jesus Christus in Seinem Tod und Seiner Auferstehung und sehen Sie, wo Sie bei der Auferstehung sein werden. “Denn wenn wir mit Ihm leiden, werden wir mit Ihm regieren.”** Gott hat uns das Versprechen gegeben. Und **mein ganzer Wunsch ist es, wie Er zu sein.** Nimm mich, oh Herr, und **forme mich und mache mich,gestalte mich** wieder. Und wie der Prophet, der zum Haus des Töpfers hinunterging, **zerbrechemich und forme mich neu.**

6 Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, **jeder** wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller **Schuld auf ihn.** **7Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf,** (Herr Jesus, wenn die Bedrängnisse kommen, wenn die Tadelkommen, wenn die Menschen um deines Namens willen alles Böse gegen mich sagen: Lass mich wie Jesus sein, das wahre Lamm Gottes, das Seinen Mund nicht geöffnet hat) **wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und**

wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auf tut. 8 Infolge von Drangsal und Gericht wurde er weggenommen; wer will aber sein Geschlecht beschreiben? Denn er wurde aus dem Land der Lebendigen weggerissen; wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe getroffen. 9 Und man bestimmte sein Grab bei Gottlosen, aber bei einem Reichen [war er] in seinem Tod, weil er kein Unrecht getan hatte und kein Betrug in seinem Mund gewesen war. 10 Aber dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen; er ließ ihn leiden. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Nachkommen sehen (Als er all diese Zurechtweisung, Ablehnung, körperlichen Schmerzen und Leiden erlitt, hatte Gott einen Zweck im Sinn: Seinen Samen. Du... mich...) und seine Tage verlängern; und das Vorhaben des HERRN wird in seiner Hand gelingen. 11 Nachdem Er (Gott) seine (Der Sohn Gottes) Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen, und ihre Sünden wird er tragen. 12 Darum will ich ihm die Vielen zum Anteil geben, und er wird Stärke zum Raub erhalten, dafür, dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat und sich unter die Übeltäter zählen ließ und die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter gebetet hat.

Nun zurück zum Paragraf 166 Gut... Äußerlich war Es nichts, aber alles war innen. Einmal drinnen, dann siehst du Es. Wie kommst du hinein? Händeschütteln, beitreten? Nein. Geboren darin. Sterben, deine alte Dachshaut loswerden. Seht ihr? dein altes Selbst, um in eine neue zu kommen. Seht ihr? Verlasse die alte Dachshaut. Das Shekinah-Licht tut nicht ... Höre, Prediger! Minister, ich möchte, dass Sie das hören. Wenn ich mal drinnen war ... Jetzt werde ich das wirklich leicht machen, also wirst du es sicher bekommen. Einmal im Vorhang, unter der Schechina-Herrlichkeit, nimmt das Shekinah-Licht nicht das Wort Gottes und offenbart Jesus als "Wahrsager", Nein, wie die Denominationen es heute tun, "geistige Telepathie, heilige Rolle, Beelzebub." Die Shekinah Herrlichkeit offenbart Ihn nicht als das. Aber die Shekinah-Herrlichkeit reift den Samen, der für diese Stunde, für das Wort verheißt ist, und zeigt ihm, dass Er immer noch die Lilie des Tals ist. Es bringt diesen Samen hervor, die Lilie des Täler, das Brot des Lebens, das Alpha und Omega, das gleiche gestern, heute und für Ewigkeit. Er ist der Teil des Gläubigen. Die Shekinah Herrlichkeit offenbart dem Gläubigen, dass Er derselbe ist gestern, heute und für Ewigkeit. Nicht, die Tage... Er ist vorbei und Er ist gestorben und es ist alles vorbei.

167 Also Freund, wenn du das glaubst, wenn du das glaubst, hast du niemals die Shekinah Herrlichkeit getroffen. Wie konnte die Shekinah Herrlichkeit ihn jemals in drei Personen offenbaren? Seht ihr? Wie konnte die Shekinah Herrlichkeit ihn jemals als getauft erkennen lassen, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, wenn niemals jemand in der Bibel so getauft wurde? Wie konnte die Shekinah Herrlichkeit Ihn auf einen Apostel beschränken, wenn Er derselbe ist gestern, heute und für Ewigkeit? Seht ihr, die Schechina-Herrlichkeit manifestiert Ihn. Es bringt dir das Wort der Verheißung hervor. Das ist der Grund, warum Er Moses Gesicht verhüllen musste, weil in ihm das Wort war. Er verschleierte Jesus als einen bescheidenen kleinen Mann, um sie davon abzuhalten, Jehova zu sehen. Und Er verhüllt sich heute in irdenen Gefäßen mit der Schechina. Die Außenseite sieht aus wie ein Haufen heilige Roller, alte Dachshäute. Aber das Innere verbirgt die Shekinah-Herrlichkeit, und es reift das Schaubrot, an dem wir uns schmausen, und fährt für Hunderte von Meilen durch das Land, sieh, es ist das Essen des Gläubigen. Es ist nur für einen Gläubigen. Erinnerung dich, das Schaubrot war nur für den Gläubigen, seht ihr, Schaubrot Samen.

168 *Beachte, was machtes? **Diese Shekinah Herrlichkeit über dem Schaubrot, verhinderte es davon ab zu Verderben.*** (Oh mei, ich könnte eine weitere Predigt darüber halten. Jedes Mal, wenn ich zu kurz komme, bringt er mich direkt zurück nach Golgatha und auf meinen Knien gehe ich, und obwohl es mich tief in mir zerreißt, fühle ich die Ablehnung und ich fühle die Zurechtweisung, doch jedes Mal dieser Same kommt zu dem Licht und durch das Licht wird mein Leben aufrechterhalten. Du weißt, worüber ich spreche. Gott schickt uns Prüfungen, nicht so sehr von Seinem Tun, aber wir machen uns alle Sorgen, verletzte Gefühle, verletzter Stolz, Verletzung wegen Verleugnung oder Ablehnung oder Worte, die Menschen sagen könnten, und es reißt uns nieder, aber denken Sie an eine Sache, wenn das passiert, ist Gott da. Dieser kleine Zweig eines Baumes hatte nichts außerhalb von sich, worauf er sich verlassen konnte. Nur das Licht, das darin war, und dieses Leben bewegten sich immer weiter in Richtung der Gegenwart dieses Lichts und jedes Mal, wenn wir unsere Kämpfe im Leben und unser Leiden in unserem emotionalen Wesen, in unserem mentalen Wesen durchlaufen, ist Gott sogar da uns durch dieses Leiden zu formen und zu gestalten, um Ihm ähnlicher zu sein)

Bruder Branham fährt fort, *“Erinnere dich, das Manna, das vom Himmel kam, **es wurde in der Shekinah-Herrlichkeit von einer Generation zur anderen behalten.** Draußen hat es über Nacht “Wiggletails (Maden)” drin, es ist kontaminiert. Ist das richtig? Außerhalb der Shekinah-Herrlichkeit: “Die Tage der Wunder sind vergangen. Seht ihr, es ist alles Fanatismus.” **Aber drinnen...** Es ist das Innere, mit dem Gott es zu tun hat, denn das Innere ist das Leben, das ans Licht kommt, “in Sein Bild“.*

Deshalb sehe ich eine Gefahr in sogenannten Bewegungen in der Botschaft, wo Sie große Kirchen, große Gruppen von Menschen und alles andere haben. Denn das ist nicht das Leben des Sohnes Gottes. Es war eine zarte Pflanze. Eine Wurzel aus trockenem Boden. Niemand, auf den man sich verlassen kann. Niemand, der dir auf den Rücken klopft. Niemand, der OK sagt. Bruder, es wird in Ordnung sein. OK, Schwester, es wird alles gut. Es ist nur du und Gott.

*Lasst uns unsere Köpfe neigen und beten... Gnädiger Vater, wir danken dir für dein Licht, deine Gegenwart. Hilf uns, dasselbe Leben zu haben, das die Natur in uns gibt, obwohl wir von Tod und Sterbende umgeben sind. Obwohl der Boden trocken ist und es keine Unterstützung gibt, haben wir doch eine Natur in uns. Das Leben, das in uns ist und das Licht für deine Gegenwart erreicht. Helfen Sie uns, das nie zu vergessen, wenn wir diese letzten Tage betreten. Wir wissen, dass die Dinge sehr anstrengend werden. Wir sehen bereits, wie eine ganze Nation aus einem demokratischen Land eine Republik sozialistisch werden kann in nur drei bis vier Monaten. 100 Tage. Wir kommen an einen Ort, an dem Menschen Dinge tun, nicht weil sie es tun wollen, weil ihnen gesagt wird, es sei zum Wohl der Menschen. Es ist zur größeren Ehre. Es ist für ... **NEIN, ES IST NICHT! NEIN IST ES NICHT!** Söhne Gottes werden vom Geist Gottes geführt. Und hilf uns, Vater, so abhängig zu sein von diesem Licht, und nur von diesem Licht, dass wir den trockenen Boden um uns herum nicht mehr wahrnehmen. Wir bitten dies in Jesus Christus Namen. Amen.*